

Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1851—1852.

- I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Der Director.**
- Lat.** Cic. p. Muren a; Tusc. Disp. lib. I.; Sall. Jugurtha, als Privatlectüre, theilweise cursorisch durchgenommen. 4 St. — Horat. Od. Lib. I. und II., die Interpretation abwechselnd in lat. Sprache; Memoriren einer größern Anzahl von Oden; Erklärung der Versmaße dieses Dichters. 2 St. — Grammat. nach Ferd. Schult. lat. Sprachlehre in Verbindung mit Extemporalien und wöchentlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Süpfle; Correctur der freien Aufsätze. 2 St. Der Ordinarius.
- Griechisch.** Plat. Crit. und Euthyph. — Herod. lib. I. c. 1—60. Soph. Elect. 1—1000. Hom. Il. lib. I. II. III. V. VIII. — Grammatik; Correctur der Uebersetzungen. 6. St. Oberlehrer Laymann.
- Hebräisch.** Formenlehre und Syntar nach Gesenius. Die Stücke in beiden Abtheilungen des Lehrbuchs von Gesenius wurden übersetzt und erklärt. 2 St. Prof. Fisch.
- Deutsch.** Wiederholung des Allgemeinsten aus der Poetik und Rhetorik; Erklärung mehrerer Oden von Klopstock, des Torquato Tasso von Göthe, einer Rede von Zollikofer über den Werth der Freundschaft. Aus der Literaturgeschichte waren die Dichtwerke der ältesten Perioden, insbesondere das Zeitalter der Minnesänger, Gegenstand ausführlicherer Behandlung; die übrigen Perioden wurden mehr übersichtlich und so durchgegangen, daß nur die hervorragendsten Erscheinungen bezeichnet und durch Proben nach Pischon's Denkmälern beleuchtet wurden. Die mündlichen Vorträge hatten neben der Uebung im freien Reden den Zweck, die Schüler zum tiefern Eindringen in die Meisterwerke der Glanzperioden unsrer Literatur anzuleiten. — Correctur der theils unter Aufsicht des Lehrers, theils zu Hause angefertigten schriftlichen Arbeiten. 3 St. Der Ordinarius.
- Französisch.** Der Avaro von Moliere; vergleichende Grammatik; Uebungen im mündlichen Ausdruck; schriftliche Arbeiten, unter denen auch einzelne freie Aufsätze biographischen Inhalts. 2 Stund. Oberlehrer Kauß.
- Religion.** a. Für die katholischen Schüler: Die natürliche Offenbarung Gottes an die Menschen; dessen übernatürliche vorchristliche Offenbarung, deren Inhalt, Zusammenhang und Weisen; das Prophetenthum und die Wunder. — Erklärung einiger der hervorragendsten und wichtigsten Psalme. — Die Geschichte der Kirche Jesu Christi in ihren Hauptmomenten bis auf unsere Zeit. 2 St. Gymnasial- und Religionslehrer Severin.
- b. Für die evangelischen Schüler: Schluß der Apostelgeschichte. Christliche Religionslehre nach Schmieder. Bertelsmann, Pfarrer.
- Mathematik.** Arithmetik: Progressionen, Logarithmen, Rechnung zusammengesetzter Interessen,

einfache und quadratische Gleichungen, Verbindung und Verfertigung verschiedener Elemente, binomischer Lehrsatz. Handbuch: Kries. 2 St. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. Handbuch: Kries. 2 St. Prof. Fisch.

Physik. Luft, Licht, Wärme, Magnetismus, Electricität. Handbuch: Koppe. 2 St. Zur schriftlichen Ausarbeitung wurden Aufgaben aus den Sammlungen von Dettinger, von Forstner und Pollat gewählt. Prof. Fisch.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neuern Zeit. Handbuch: Pütz Grundriß. — Geographie der für die Geschichte wichtigern Länder Asien's und Europa's. 3 St. Oberlehrer Pieler.

Philosophische Propädeutik. Grundzüge der empirischen Psychologie u. der Logik. Der Ordinarius.

II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Oberlehrer Faymann.

Latin. Liv. lib. XXI. und XXII. nach Bauer's Chrestom. — Cic. Lael. zum größern Theile. — Grammatik nach Ferd. Schulz, in Verbindung mit Extemporalien und wöchentlichen Uebersetzungen nach Seyffert. Correctur der freien Aufsätze. Wöchentlich 7 St. Der Ordinarius.

Virg. Aen. lib. III., V. im Winter Wegen er; im Sommer Dr. Schürmann.

Griechisch. Xenoph. Cyrop. lib. II. und III. c. 1. u. 2. zum Theil. — Hom. Odys. lib. II. IV. und VI. v. 1—250. Grammatik. Correctur der Uebersetzungen. Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.

Hebräisch. Grammatik nach Gesenius; Stücke aus der ersten Abtheilung des Lehrbuchs von Gesenius wurden übersetzt und erklärt. 2 St. Prof. Fisch.

Deutsch. Anleitung zum Disponiren schriftlicher Aufsätze; etymologische Uebungen, Begriffsbestimmungen, Synonymik, Metrik. Gelesen und erklärt wurden: Schiller's Jungfrau von Orleans u. eine Auswahl lyrischer Gedichte. Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Pieler.

Im Sommersemester waren die beiden Abtheilungen der Secunda getrennt; In Untersecunda Die Poetik nach Dickhoff's Lehrbuch (Allgemeiner Theil); — Erklärung verschiedener Gedichte von Schiller; Uebung im Lesen und Declamiren der erklärten Gedichte; Censur der schriftlichen Arbeiten und Anleitung zum Disponiren. 3 St. Dr. Schürmann.

Französisch. Gelesen wurde: Montesquieu sur les causes de la grandeur des Romains cap. 5—11. Wiederholung der schwierigeren Theile der Formenlehre; Syntax. Verbesserung der schriftlichen Uebersetzung aus dem Deutschen in das Französische. 2 St. Pieler.

Religion. a. Für die katholischen Schüler: Gottes Dasein, Dreipersonlichkeit und Allvollkommenheit; Urzustand und Bestimmung des ersten Menschen; Sündenfall und dessen Folgen; die Erlösung durch Jesus Christus; dessen Werk als Lehrer, Vorbild und Versöhner; die Kirche als Stellvertreterin des Erlösers; ihre Einrichtung, Aufgabe und Dauer. — Der Pflichtenlehre erster Theil. Nach Martin's Handbuch, II. Theil. 2 St. Severin.

b. Für die evangelischen Schüler: Schluß der Apostelgeschichte; Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte; die Gleichnisse Christi Bertelsmann.

Mathematik. Arithmetik: Zahlensysteme, Wurzeln, Verhältnisse und Proportionen, Progressionen. Handbuch: Kries. 2 St. Geometrie: Ausmessung geradliniger Figuren, der Kreis. Handbuch: Kries. 2 St. Fisch.

Physik. In den Anfangsgründen der Physik von Koppe wurden der 1—4te, der 6te u. 10te Abschnitt genommen. 2 St. Bemerkung: Aus den Sammlungen von Dettinger, Woedel und v. Forstner wurden Aufgaben zu schriftlichen Ausarbeitungen gewählt. Fisch.

Geschichte und Geographie. Geschichte des orientalischen und des griechischen Zeitalters. Hand-

buch: Pütz Grundriß. — Die Geographie der Länder Asien's und Europa's, welche den Schauplatz der alten Geschichte bilden. 3 St. Pieler.

III. Ober- und Untertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Severin.

- Latein.** 1. Caes. Bell. Gall. Lib. I. II. u. VI., Cap. 1 — 30; die Reden im ersten und einigen Abschnitten aus dem zweiten Buche wurden memorirt. — Aus Ovid. Metamorph. nach Nadermann's Ausgabe wurden 8 Stück gelesen und erklärt. — Wiederholungen aus der Formlehre; Gebrauch der *casus, modi, tempora, des infinitivus, participium, gerundium u. supinum* nach D. Schulz. Die Hauptlehren der Prosodie und Metrik mit prakt. Uebungen. Schriftliche Uebersetzungen ins Lateinische, zumeist zusammenhängender Stücke; Extemporalien. 9 St. Der Ordinarius.
- Griechisch.** a. Obertertia: Wiederholung und Abschluß der Formlehre und einzelne Hauptregeln der Syntax nach Buttman; Xenoph. Anab. Lib. I. Homer als Einführung in diesen Schriftsteller; schriftliche Uebersetzungen in's Griechische, 4 St. Raug.
- b. Untertertia: Wiederholung und Ausbildung des vorigjährigen Pensums; unregelmäßige Conjugation. Gelesen wurden die äsopischen Fabeln und Anekdoten von I. bis V. aus dem 2ten Course von Jakobs; schriftliche Uebersetzungen in's Griechische. 4 St. Gymnasiallehrer Wöggerath.
- Deutsch.** Wiederholungen aus der Formlehre; die Verbindung, Verkürzung und Folge der Sätze; der Periodenbau; in Verbindung mit letztem die Interpunctionslehre. — Uebungen im mündlichen Vortrage; Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke. Mehrere derselben wurden memorirt. Anfertigung leichter Aufsätze. 3 St. Der Ordinarius.
- Französisch.** a. Obertertia: Fleury, *histoire d'Angleterre*; die Lehre vom Pronomen in Verbindung mit schriftlicher und mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus Hirzel's Grammatik; Einübung der unregelmäßigen Conjugationen. 2 St. Raug.
- b. Untertertia: Leseübungen; Nomen, Zahlwort; Pronomen; unregelmäßige Conjugationen in Verbindung mit schriftlichen und mündlichen Uebungen; Uebersetzung angemessener franzöf. Stücke. Hdb. Hirzel. 2 St. Pieler.
- Religion.** a. Für die kathol. Schüler: Die sieben heiligen Sacramente als Gnadenquellen; das h. Messopfer und dessen würdige Feier. — Die kathol. Pflichtenlehre, erster Theil, nach dem gr. Katechismus von Schuster. — Nähere Erklärung einzelner Thaten und Begebenheiten aus der Apostelgeschichte des h. Lucas. 2 St. Der Ordinarius.
- b. Für die evangel. Schüler: Die Schüler waren mit den Pfarrkatechumenen I. Klasse vereinigt. Pfarrer Vertelsmann.
- Mathematik.** Arithmetik: Buchstabenrechnung, Potenzen, Verhältnisse und Proportionen. Handbuch: Kries. 2 St.
- Geometrie: Parallellinien, Gleichheit der Dreiecke, ähnliche Figuren. Handb: Kries. 2 St.
- Bemerkung: Zur schriftlichen Ausarbeitung wurden Aufgaben aus den Sammlungen von Dettinger und Woedel genommen. Prof. Fisch.
- Naturgeschichte.** Wiederholung der Naturgeschichte des festen Erdbörpers. Mineralogie. Die Vögel. Fortgesetzte Uebung im Beschreiben und Bestimmen einheimischer Pflanzen. 2 St. Pieler.
- Geschichte.** Geschichte der Deutschen. Nach Wiederholung der ältern und mittlern Geschichte bis Carl IV., von da ab bis Joseph II. Lahmann.
- Geographie.** Uebersicht aller Welttheile. Asien, die europäische Türkei und Nordafrika. 1 St. Pieler.

IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Höggerath.

Latin. Aus Corn. Nepos wurden 12 Biographien und aus Phaedrus 24 Fabeln gelesen, Miltiades und mehrere Fabeln memorirt. Grammatik nach D. Schulz; Lehre vom Gebrauch der Casus und das Wichtigste der Syntax; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Handbuche von D. Schulz. 9 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Regelmäßige Formlehre nach Spieß in Verbindung mit Uebersetzungen aus dessen Uebungsbuche. 4 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Wiederholung der Lehre von dem einfachen erweiterten Satz; dann der zusammengesetzte Satz in seiner vielfachen Gliederung in schriftl. und mündlichen Uebungen; Lehre vom Gebrauche der Conjunctionen; Erklärung poetisch. und prosaisch. Stücke; Uebungen im mündlichen Vortrage ausgewählter Gedichte und zusammenhängender Erzählungen; schriftliche Uebungen in Beschreibungen und Erzählungen. 3 St. Der Ordinarius.

Religion. S. Tertia.

Mathematik. Wiederholung der Brüche; dann die Verhältnisse und Proportionen und die hierauf beruhenden Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Vielfache schriftliche Uebungen. 4 St. Im Winter: Wegener. Im Sommer: Der Ordinarius.

Naturgeschichte. Naturgeschichte des festen Erdkörpers. Einiges aus der Mineralogie. Botanik: Viele hiesige Pflanzen wurden beschrieben und das Bestimmen derselben nach dem Linne'schen System eingeübt. 2 St. Pieler.

Geschichte. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. 2 St. Pieler.

Geographie. Die der fünf Erdtheile, insbesondere die Geographie von Deutschland; Kartenzeichnung. 2 St. Kautz, (während des Sommers Dr. Schürmann.)

V. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Kautz.

Latin. Wiederholung und Ausbildung der Formlehre und die Hauptregeln der Syntax nach D. Schulz in Verbindung mit schriftlicher und mündlicher Uebersetzung aus Hoegg's Uebungsbuch (2. Curfus); die Fabeln und historische Stücke wurden zugleich memorirt. 9 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Hauptzüge der Satzlehre, dargestellt in schriftlichen und mündlichen Beispielen und Analysen und mit besonderer Berücksichtigung der Interpunctionslehre bis zur Periode; Uebungen im rednerischen Lesen und Declamiren, nebst Interpretation; schriftliche und mündliche Uebungen, größtentheils bestehend in Nachbildungen und Erzählungen. Lesebuch: Bone. 4 St. Der Ordin.

Religion. a. Für die kath. Schüler: 1. Das Leben und Wirken Jesu und der Apostel, nach Schmid's bibl. Geschichte. 2. Die zehn Gebote Gottes und die fünf Gebote der Kirche. Daran geknüpft wurde ein kurzer Unterricht über das Gebet, die andächtige Betheuerung des öffentlichen Gottesdienstes, die kirchlichen Feste und Gebräuche. 3. Die Hauptwahrheiten des Glaubens; ausführlicher die Lehre vom h. Bußsakramente, und Anleitung zu dessen würdigem Empfange. 3 St. Severin.

b. Für die evangel. Schüler. Die Schüler waren mit den Pfarrkatechumenen der 2ten Classe vereinigt. Bertelsmann.

Rechnen. Combinirt mit VI. — Einübung der vier Species in benannten Zahlen; Lehre von den Brüchen; Kopfrechnen, schriftliche Uebungen. — 4 St. Im Winter: Wegener. Im Sommer: Dr. Schürmann.

Naturgeschichte. Beschreibung und Benennung einzelner Naturkörper aus dem Thier- und Pflanzenreiche nach vorhandenen Exemplaren. 2 St. Pieler.

Geschichte. Lebensbeschreibungen aus der römischen Geschichte. Einübung der wichtigsten Jahrszahlen aus diesem Theile der Geschichte. 2 St. Pieler.

Geographie. Die Vorbegriffe der Geographie. Oceanographie und allgemeine Beschreibung der fünf Erdtheile, insbesondere Europa's. Im Winter: Röggerath. Im Sommer: Der Ordinarius.

VI. Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Wegener; in dessen Vertretung während des Sommers: Hülflehrer Dr. Schürmann.

Latin. a. Formenlehre bis zu den verb. anomal. nach D. Schulz; die einfachen syntaktischen Regeln; Memoriren einzelner Wörter und Sätze; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Hoegg's Übungsbuch (1ter Curf.) 9. St. Der Ordinarius.

Deutsch. a. Lehre vom einfachen Satze; Entwicklung der Redetheile aus demselben und deren Abänderung; Uebungen im Lesen und Declamiren; Erklärung kleiner Gedichte; schriftliche Arbeiten, besonders zur Befestigung in den Formen und der Orthographie. — 4 St. Der Ordinarius. In der Religion, in der Naturgeschichte, Geschichte und Geographie hatte Sexta mit Quinta gemeinschaftlichen Unterricht; im Rechnen waren diese Klassen bis zur Erkrankung des Lehrers Wegener in zwei Stunden getrennt, in zweien vereinigt. S. Quinta.

Technische Fächer.

Schönschreiben. In den Unterricht im Schönschreiben für die drei untern Klassen hatten sich die Collegen Röggerath und Wegener getheilt; nach der Erkrankung des Letztern übernahm Herr Röggerath den Unterricht allein.

Zeichnen. In den untern und mittlern Klassen in je 2 Stunden wöchentlich Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode, und Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Zeichnenlehrer Zimmermann.

Singen. Im Wintersemester Sexta mit Quinta vereint in 1 St. wöchentlich: theoret. prakt. Uebungen nach Vieth's Gesangschule bis S. 28; Quarta mit Tertia vereint in wöchentlich 1 St. von S. 21 bis S. 31 desselben Handbuchs. Im Sommersemester übten die Schüler der Sexta und Quinta Lieder aus den transponirten Tonarten und den Molltonarten. (S. 27—S. 30. des Hbb.) Die fähigern Schüler aller Klassen bildeten einen Gesangchor, wöchentl. 1 St.; die der Secunda und Prima außerdem einen Männerchor. Gesanglehrer Rector Vieth.

Gymnastische Uebungen

wurden an den freien Nachmittagen von 5 bis 7, in den wärmeren Monaten von 6 bis 7 1/2 Uhr unter der Leitung des Oberlehrers Pieler vorgenommen. Die jüngeren Schüler trieben die Sache zum größten Theile mit Lust und Eifer; unter den erwachsenern dagegen mußten einige durch den Zwang der Schülerordnung zur regelmäßigen Theilnahme angehalten werden. Der Erfolg war durchgängig ein erfreulicher; etwa die Hälfte hat es zu einem in die Augen fallenden Grade von Gewandtheit und Kraft in den einzelnen Uebungen gebracht. Für die Zukunft, wenn es möglich sein wird, die über 150 Schüler starke Turnerschaar nach Alter und Kraft zu theilen, wird auf jeden Einzelnen mehr Rücksicht genommen werden können. Einzelne Turnzüge wurden klassenweise von den Ordinarien unternommen.

An dem Schwimmunterricht unter Leitung des Schwimmlehrers Reckling beteiligten sich fast alle Schüler der Anstalt, und zwar mit dem besten Erfolge.

Themata zu den freien Aufsätzen.

I. In Prima. a. Zu den deutschen Aufsätzen: 1. Entwicklung des Gedichts „Der Spaziergang“ von Schiller. 2. Stürme im menschlichen Leben sind eben so nothwendig, wie Stürme in der Natur. 3. Geduld und Bescheidenheit sind nicht Schwächen, sondern Tugenden. 4. Vergangenheit, ein Spiegel der Zukunft. 5. *Nihil est veritatis luce dulcius.* 6. Gewähren Reichthum und hoher Stand der Eltern eine sichere Bürgschaft für die richtige Erziehung und das wahre Lebensglück ihrer Kinder?

In der Klasse unter Aufsicht des Lehrers wurden die Themata bearbeitet: 7. Thätigkeit, ein Naturgesetz. 8. Wer nichts für Andre thut, hat nichts für sich gethan.

Abiturientenarbeit um Ostern: Auch mit Kleinem läßt sich Großes schaffen. Zum Herbsttermin: Wo die Lieb' erwachet, stirbt

Das Ich, der finstere Despot.

b. Zu lateinischen Arbeiten: 1. *In primis magno usui est rerum gestarum memoria.* Oder *Rerum a C. J. Caesare gestarum enarratio.* 2. *Amicitia praecipuum humanae vitae bonum est.* 3. *Legum idcirco servi sumus, ut liberi esse possimus.* 4. *Alcibiades num merito in proditionis suspicionem venerit Atheniensibus.* 5. *Quibus artibus Philippus, Macedonum rex, ad opprimendam Graeciae libertatem usus sit.* Oder: *De Atheniensium expeditione, Alcibiade, Nicea et Lamacho ducibus in Siciliam suscepta.* In der Klasse unter Aufsicht des Lehrers: 6. *Quibus potissimum virtutibus in bellis gerendis excelluerint Romani.* Das Thema, welches von den Abiturienten war bearbeitet worden: *Maiores nostros excelluisse virtutibus, quorum recordatio et voluptate nos afficiat et admiratione.*

Abiturientenarbeit um Ostern: *Corinthus, a L. Mummius expugnata et diruta.* Im Herbsttermin N. 7.

II. In Secunda. a. Deutsche Aufsätze. Im Wintersemester für die combinirte Ober- und Untersecunda: 1. a. Ueber den Nutzen des Geschichtsstudiums. b. Jung gewohnt, alt gethan.

2. „Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen

Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.“

3. Die Belagerung von Sagunt, erzählt von einem Carthager aus Hannibal's Gefolge. 4. a. Constantinopel. (Seine Lage bestimmt es zu einem Mittelpunkt des Verkehrs und großer Weltbegebenheiten). b. Die Steinkohlen. 5. a. Führe ich ein Tagebuch? b. Was verdankt die Menschheit den untergegangenen Völkern des orientalischen Zeitalters? 6. Wie können wir Lust zur Arbeit in uns erwecken und erhalten? (Probearbeit.)

Im Sommersemester für Obersecunda: 1. Kurz ausgeführte Dispositionen der Themata:

a. Kommt Zeit, kommt Rath. b. Wer ist mein wahrer Freund? c. Nicht wenn du gelobt, sondern wenn du getadelt wirst, bewährt sich deine Bescheidenheit. 2. Sage mir mit wem du umgehst, so sage ich dir, wer du bist; weiß ich, womit du dich beschäftigst, so weiß ich, was aus dir werden kann. 3. Eine Reise in den Pfingstferien, oder: Eile — mit Weile. 4. Undank ist der Welt Lohn, oder: „Edel sei der Mensch, hilfsreich und gut“ nach Göthe's Gedicht: Das Göttliche.

Für die Untersecunda im Sommersemester: 1. Worin besteht das Glück des Reichthums. 2. Der Strom, ein Bild des Lebens. 3. Welche Jahreszeit ist mir die liebste? 4. Gedankengang des Gedichts: „Die Glocke“ von Schiller. 5. Vorzüge einer Gebirgsgegend vor dem flachen Lande. (Probearbeit.)

- b. Lateinische Aufsätze: 1. De bello, quod cum Ariovisto, Marcomannorum rege, gessit Caesar. 2. Quibus potissimum causis factum sit, ut Hannibal, tam multis magnisque victoriis reportatis, tamen Italiam relinquere cogeretur. — 3. Belli peloponnesiaci causae paucis exponantur.

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde nach vorgängiger Prüfung der neu aufzunehmenden und noch zu versetzenden Schüler am 9ten October mit feierlichem Gottesdienste und Vorhaltung der Schulgesetze begonnen.

Unter den zu neuer Thätigkeit zurückkehrenden Schülern wurde ein hoffnungsvoller Knabe, der einzige Sohn des Postraths Sanft hieselbst, schmerzlich vermißt. Er hatte sich in den Ferien mit zwei andern zum Besuche hier anwesenden Knaben auf einem Umwege zu einem benachbarten Dorfe, wohin eine befreundete Familie vorausgegangen war, einer über die Ruhr führenden Rothbrücke anvertraut, und war, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Anlehnen an ein schwaches Geländer sammt seinen Gefährten in die gerade sehr stark angeschwollenen Fluthen hinabgestürzt. Ein Rettungsversuch war vergeblich. Die erst später aufgefunden Leiche wurde unter den rührendsten Zeichen allgemeiner Theilnahme von den hier anwesenden Mitschülern und Lehrern zur Ruhe begleitet.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs in üblicher Weise durch Gottesdienst in der Pfarrkirche und einen öffentlichen Schulakt gefeiert. Der Festredner, Gymnasiallehrer Nöggerath, sprach über die heilige Verpflichtung der höhern Bildungsanstalten, die Jugend in der Anhänglichkeit und Liebe zum Oberhaupte des Staates zu befestigen.

Candidat Schönhalz, welcher während seines Probejahres in Verhinderungsfällen und insbesondere während der Badereisen zweier Lehrer, der Anstalt dankenswerthe Aushilfe geleistet hatte, und auch im Anfange des Wintercurfus die Stelle des erwarteten Hilfslehrers theilweise vertrat, folgte schon in der Mitte des November einem Antrage zur Uebernahme der Leitung einer höhern Stadtschule in Herde. Dieser Ausfall an Lehrkräften wurde erst um Osiern durch den Eintritt des zum Hilfslehrer ernannten Dr. Schürmann aus Münster, welcher nach wohlbestandener Prüfung und erlangter Doctorwürde am Gymnasium zu Münster sein gesetzliches Probejahr abgehalten und demnächst neben andern ordentlichen Lehrstunden in verschiedenen Klassen auch das Ordinariat einer Abtheilung der Quarta übernommen hatte, wieder ersetzt. Hierdurch war es möglich, nicht nur den mit Unterrichtsstunden überhäuftem Lehrern einige Erleichterung zu gewähren, sondern auch in den für mehrere Unterrichtsgegenstände noch vereinigten untern Klassen, so wie in der sehr stark besetzten combinirten Secunda eine weitere Trennung anzuordnen. Hatte demnach die Anstalt allen Grund, sich der Gewinnung eines, durch seine erprobte Lehrgabe und tüchtige Bildung empfohlenen Mannes zu freuen, so mußte sie in dem rechtzeitigen Eintritte desselben eine günstige Fügung erkennen, als kurze Zeit darauf Gymnasiallehrer Wegener so schwer erkrankte, daß er voraussichtlich für den ganzen Sommercurus in seinem Amte zu vertreten war. Hoffentlich wird die volle Wiedergenesung des zum Gebrauche einer Brunnenkur beurlaubten Collegen Wegener bald erfolgen, und dadurch und durch den Eintritt des zum technischen Hilfslehrer für das hiesige Gymnasium ausersehenen, seit einem Jahre zu seiner Ausbildung in der Gymnastik und anderen Fächern in Berlin verweilenden Lehrers Redlich aus Lippstadt, welcher zugleich die Elementarfächer in den untern Klassen übernehmen soll, der längst gehegte Wunsch einer Trennung der untern und theilweise auch der obern Klassen in Erfüllung gebracht werden können. Zwar steht der vollständigen Durchführung dieses Planes gegenwärtig noch die Beschränktheit der Klassenräume, deren Zahl und Größe auf die jetzige Frequenz nicht berechnet sind, im Wege; indessen dürfen wir der Hoffnung Raum geben, daß den aner-

kannten Bedürfnissen, zu welchen zunächst die Beschaffung einer neuen Klasse und geeigneterer Lokale für die Bibliothek und das Naturalienkabinet gehören, die mögliche Berücksichtigung nicht werde versagt werden. Der Ausbau der Aula auf Kosten der Gymnasialklasse ist in Anspruch genommen und im raschen Fortschritte begriffen.

Was die Disciplin der Anstalt betrifft, so hat das Lehrcollegium dem im vorigen Herbstprogramme ausgesprochenen Entschlusse, den Ruf der Anstalt nicht durch einzelne Ungefügige gefährden zu lassen, strenge Folge gegeben, zugleich aber auch nicht unterlassen, diejenigen Bürger, welche dem jugendlichen Leichtsinne irgendwie Vorschub leisteten, theils ernstlich zu verwarnen, theils der betreffenden Behörde zur gefüglichen Bestrafung anzuzeigen. Der fortgesetzten pflichttreuen Wachsamkeit der Lehrer wird es um so sicherer gelingen, einer sich etwa noch kundgebenden Neigung zur Ueberhebung über die Schranken strenger Zucht zu begegnen, als ihnen bei dem kleinen Umfange der Stadt nicht leicht eine Uebertretung verborgen bleiben kann und die Mehrzahl der Bewohner aus höherem oder auch schon aus persönlichem Interesse dem Wandel unfrer studirenden Jugend mit aufmerksamem Auge folgt. Von einem solchen Wechselverkehre zwischen Schule und Haus lassen sich immerhin gute Früchte erwarten, wo man den Führern mit Vertrauen und Achtung entgegenkommt und keine Unvernunft oder Partheifucht mit unheiliger Hand in das Werk der Jugendbildung einzugreifen sich erdreistet.

Anfangs des März hat Prof. Dr. Wiese aus Berlin im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten das hiesige Gymnasium besucht und sich von der Einrichtung, den Leistungen und der Einwirkung desselben auf religiöse und sittliche Bildung der Jugend genaue Kenntniß zu verschaffen gesucht.

Auch in diesem Jahre ist aus Staatsmitteln eine Summe zu Gratifikationen für die Lehrer des hiesigen Gymnasiums angewiesen.

Inhaltsangabe einzelner Verordnungen der vorgesetzten Behörde.

Münster, 21. Aug. 1851. Mittheilung über die in Berlin ins Leben getretene Central-Turnanstalt zum gemeinschaftlichen Unterrichte für Militär- und Civileleven unter Zuhilfenahme der erforderlichen Hilfswissenschaften, namentlich der Anatomie und Physiologie, zur Ausbildung von Lehrern der Gymnastik, insbesondere auch für Schulmänner, welche gleichzeitig den Aufenthalt in Berlin zu ihrer sonstigen Ausbildung benutzen können.

v. 6. Novemb. Aufforderung, solchen Maturitätsaspiranten, welche aus der Secunda eines Gymnasiums ausgetreten und seit ihrem Austritt noch nicht zwei volle Jahre lang Privatunterricht genossen haben, die Zulassung zur Prüfung ohne Weiteres zu versagen, wenn keine ausdrückliche Ermächtigung des Königl. Prov. Schulcollegiums zur Dispensation vorliegt.

v. 7. Novemb. Empfehlung des von Dr. A. Krönig in Berlin herausgegebenen Journals, welches die wichtigsten Abhandlungen des Auslandes auf dem Gebiete der Physik und der physic. Chemie in vollständigen Uebersetzungen mittheilt, und auf das Bedürfniß der an höhern Unterrichtsanstalten beschäftigten Lehrer besonders berechnet ist.

v. 7. Novemb. Aufforderung, des Verbot wegen Benutzung von Leihbibliotheken bei den Gymnasialschülern zur Geltung zu bringen und die den bestehenden Vorschriften zuwiderhandelnden Eigenthümer von Leihbibliotheken der Polizeibehörde anzuzeigen, damit diese geeigneten Falles die Entziehung der Concession herbeiführe.

v. 11. Novemb. Anzeige von dem Programmenaustausch mit 35 österreichischen Gymnasien.

v. 22. Novemb. Empfehlung der für die Abiturienten-Prüfungen bestehenden Vorschriften zur gewissenhaften Beobachtung und insbesondere Anweisung zur bestimmtesten Fassung der Urtheile.

v. 22. Dezemb. Um einerseits die Disciplin unter den Primanern aufrecht zu erhalten, und um andererseits den nicht seltenen Versuchen mittelmäßiger Primaner, durch Privatunterricht schneller, als auf dem Gymnasium, zur Maturitäts-Prüfung zu gelangen, sowie um dem, einer gründlichen Ausbildung gewöhnlich nachtheiligen Wechsel im Besuch der Gymnasien während des Prima-Cursus möglichst entgegen zu wirken, hat der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten bestimmt, was folgt:

1. Einem Primaner, welcher im Disciplinar-Wege von einem Gymnasium entfernt wird, ist, wenn er an einem anderen Gymnasium die Zulassung zur Maturitäts-Prüfung, sei es als Abiturient, sei es als Extraneeer nachgesucht, dasjenige Semester, in welchem seine Entfernung von der Anstalt erfolgt ist, weder auf den zweijährigen Prima-Cursus, noch auf den im §. 41. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834. vorgesehenen zweijährigen Zeitraum anzurechnen.

2. Nach demselben Grundsatz (ad. 1.) ist zu verfahren bei der Zulassung solcher Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche ein Gymnasium willkürlich, um einer Schulstrafe zu entgehen, oder aus anderen ungerechtfertigten Gründen verlassen haben. Eine Ausnahme hiervon und die Anrechnung des betreffenden Semesters ist nur mit Genehmigung des betreffenden königlichen Provinzial-Schul-Collegiums und nur dann gestattet, wenn der Abgang von dem Gymnasium durch Veränderung des Wohnortes der Eltern oder Pflanzeltern, oder durch andere Verhältnisse, welche den Verdacht eines willkürlichen, ungerechtfertigten Wechsels der Schulanstalt ausschließen, veranlaßt worden ist.

3. Wenn die Prima in eine Unter- und Ober-Prima getheilt ist, so kommt bei Berechnung des zweijährigen Prima-Cursus der Aufenthalt der Schülers in diesen beiden Klassen gleichmäßig in Betracht, wogegen der im §. 41. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834. vorgeschriebene zweijährige Zeitraum von dem Abgang aus Ober-Sekunda zu berechnen ist.

v. 24. Dezemb. Aufforderung, der in neuerer Zeit vorgekommenen Vettelei durch oder für Gymnasien dadurch zu steuern, daß in den auszustellenden Zeugnissen immer der Zweck bezeichnet werde, für den sie erlangt oder erteilt werden, eine Vorschrift, die auch von Seiten der Lehrer einer Anstalt streng zu befolgen ist.

v. 7. Febr. 1852. Verfügung, betreffend die Ausschließung eines Primaners von der Abiturienten-Prüfung wegen verübten Betrugs bei einer Probearbeit.

v. 10. Febr. Empfehlung eines von dem Lehrer Eduard Wegel gefertigten und von dem Director der Sternwarte, Dr. Enke, und dem Director der Gewerbeschule, Dr. Klöden in Berlin, als zweckmäßig anerkannten Apparats zur Veranschaulichung bei dem Unterrichte in der mathem. Geographie und populären Astronomie.

v. 17. Febr. Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat in Betreff der Ausländer, welche in ein Preussisches Schulamt eintreten wollen, durch Erlass vom 27. v. M. Folgendes bestimmt.

1. Die Zulassung zur Abhaltung des Probejahrs in einer diesseitigen höhern Lehranstalt ist von den vor einer königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission pro facultate docendi geprüften Ausländern zunächst bei den königlichen Provinzial-Schul-Collegien, resp. den königlichen Regierungen

- nachzusehen. Diese Behörden haben die betreffenden Anträge zu prüfen, unstatthafte zurückzuweisen, diejenigen aber, welche sich zur Berücksichtigung eignen, dem königlichen Ministerio der geistlichen u. Angelegenheiten unter Beifügung der Gesuche und Zeugnisse zur Genehmigung vorzulegen.
2. Nach dem zurückgelegten Probefahr sind den ausländischen Candidaten des höhern Schulamts Hülfeleistungen an den diesseitigen Lehranstalten ebenfalls nur mit Genehmigung des vorgeordneten königlichen Ministeriums zu gestatten.
- v. 13. April. Mittheilung eines Erlasses der Herrn Minister des Innern und der Finanzen an die königl. Regierung, v. 4. März, welcher die Förderung eines Zweckes der Zeitschrift: „Der Nationalbank“ betrifft, mit der Aufforderung, auf den Erfolg des Unternehmens in angemessener Weise hinzuwirken.
- v. 20. April. Verfügung, betreffend mehrere Bestimmungen zur Verhütung von Unterschleifen und Angehörigkeiten bei den Abitur.-Prüfungen.
- v. 14. Juni. Zur Verhütung von Unordnungen, gehässigen Deutungen und Mißbräuchen sollen sogenannte kleine Klassendienste und die Anschaffung der Klassenbedürfnisse, als Kreide, Schwamm, Tinte u. dgl. nicht durch Lieferung oder Geldbeiträge der Schüler beschafft, sondern aus der Gymnasialkasse bestritten, nöthigenfalls zu diesem Zwecke Erhöhungen des Schulgelbes beantragt werden. Es sind wenigstens für die drei untern Klassen Tintenfässer in den Subsellien zu besetzen und mit Schiebedeckeln zu versehen.
- v. 17. Juni. Empfehlung der neu umgearbeiteten Auflage der vom Oberlehrer Büngst in Bielefeld verfaßten Flora Westfalens, die sich durch zweckmäßige Anlage und Ausführung sowohl, als durch Anwendung der deutschen botanischen Kunstsprache, empfiehlt.
- v. 17. Juni. Unter Hindeutung auf den Einfluß des Religionsunterrichts auf die Erziehung der Jugend, wird die Anwendung der mit dem Religionsunterrichte verbundenen Erziehungsmittel empfohlen, mit dem Auftrage, an allen Verathungen über bedeutende Disciplinarfälle die Religionslehrer, welche mit den betreffenden Schülern glaubensverwandt sind, und ihnen Religionsunterricht ertheilen, Theil nehmen zu lassen, und selbige von dem Rechte mitzustimmen nicht auszuschließen.
- v. 2. Aug. Empfehlung der von Dr. Kiepert bearbeiteten und im geogr. Institute zu Weimar erschienenen Wandkarten von den Umgebungen Rom's, ferner von Alt-Griechenland, Alt-Italien, und vom röm. Reiche.

Vermehrung des Lehrapparats.

Zur Vermehrung der Gymnasialbibliothek und der physicalischen und naturhistorischen Sammlung, zur Anschaffung von Karten und Vorlegeblättern werden etatsmäßig 105 Thaler verwendet.

Außer den Fortsetzungen von Grunert's Archiv für Mathematik, Weger's und Welte's Kirchenlexicon, Geschichte der europäischen Staaten von Heeren und Ufert, Erdkunde von Ritter, Kosmos von Alex. v. Humboldt, Geschichte der Philosophie v. Ritter, Archiv für neuere Sprachen v. Herrig u. Viehoff, Bibliotheca graeca cur. Jacobs et Rost; Horaz Satiren v. W. E. Weber, herausg. v. Teuffel; Spruner's hist.-geogr. Atlas u., wurden angeschafft: Soph. Tragoed. überfetzt von Donner; speculative Philosophie von Günther; Edda von Simrock; deutsche National-Literatur v. Barthels; Gregorius und Cref, Erzählungen von Hartmann von Aue, überfetzt von Fistes; das

Reich der Weltweisheit (ohne Angabe des Verf.); Kunstwerke aus dem Alterthum bis auf die Gegenwart von Menzel; Grimm's deutsches Wörterb. 1. u. 2. Hest u. a. m. Wandkarten zum Schulgebrauche. Ferner die Zeitschriften: Für das Gymnasialwesen von Mügel; neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Zahn und Klotz; Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft von Bergk und Cäsar.

- b. Zum Geschenk erhielt die Bibliothek vom Königlichen Ministerium: 1) 41. und 42. Band des Journals für die reine und angewandte Mathematik von Crelle; 2) Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt 8ten Bds. 3. Hest, und 9ten Bds. 1. Hest; 3) Germaniens Völkerstimmen von Dr. Firmenich, 2. Bds. 8. Lieferung; 4) Archäologische Zeitung von Dr. Gerhard.
- c. Vom Herrn Oberlehrer Dr. Wunschmann in Berlin: dessen Leitfaden für den zoologischen Unterricht; von dem Herrn Buchhändler Hirt in Breslau: 1) Leitfaden der Geographie v. C. v. Seibitz; 2) Deutsches Lehrbuch von Auers und Suerlich; 3) Grundriß der Naturgeschichte von Schilling, 2. Bch.; 4) Elementar-Mathematik von L. Kambly 1. 2. 3. Thl.

Für die Schülerbibliothek wurden die Beiträge der Schüler und außerdem der etatsmäßige Zuschuß von 13 Thlr. aus der Gymnasialkasse verwendet. Eine nähere Nachweisung konnte für jetzt wegen Abwesenheit des erkrankten Lehrers Wegener, welcher die Rechnung führt, nicht geliefert werden. Zu bedauern ist, daß immer noch Böglinge durch die Sorglosigkeit der Eltern mit Lectüre aller Art übersättigt und eben dadurch für eine gebiegene, wahrhaft bildende geistige Nahrung geradezu abgestumpft werden. Die in dieser Weise genährte Lesesucht hat bei manchen Schülern die betrübendsten Erscheinungen zur Folge gehabt; es ist fast unglaublich, welches Gift der Jugend selbst von gebildeten Eltern geboten wird. Ein Glück noch, daß der gesunde Sinn der Mehrzahl unsrer Jugend gegen solche Raschereien sträubt und die Verbreitung schlechter Bücher gewissenhaft zu hemmen sucht. Eine solche Ehrenhaftigkeit der Gesinnung verdient lobende Anerkennung. Die strengen Verordnungen gegen den Mißbrauch der Leihbibliotheken werden rein illusorisch, wenn den Schülern anderweitige Gelegenheit geboten wird, zu den geliehenen oder sonstigen circulirenden Büchern zu gelangen.

Von den Abiturienten sind dem Unterzeichneten auch in diesem Jahre wieder Geschenke an Büchern für die Gymnasial- und Schülerbibliothek eingehändigt worden. Untern andern: Friedr. der Große von Theobald Chauber; Hester, Rel.-Hdb.; Schön, Trigonometrie; histoire de l'empereur Napoleon par A. Hugo; la Pucelle d'Orleans par Voltaire; über das Geschichtliche im Nibelungenliede von Göttling; Glossar zu dem Urtexte des Liedes der Nibelungen und der Klage von E. Fr. L. Arndt; Blücher von W. Burckhardt; Altvord. Sagen und Lieder herausg. von Fr. H. von der Hagen; populäre Logik von Villamaue; Schulz Synonymik.

Statistische Uebersicht.

1. Es unterrichten an der Anstalt 8 ordentliche, 1 außerordentlicher Lehrer, 1 wissenschaftlicher, und zwei technische Hilfslehrer. Eine Zeitlang leistete 1 Candidat Aushülfe.

2. Im Wintersemester wurden 26, im Ostern 6 Schüler aufgenommen; es schieden vor Ostern 6, nach Ostern 13 aus.

Frequenz der Klassen:

| | I. a. und b. | II. a. und b. | III. a. und b. | IV. | V. | VI. | Summa. |
|------------|-----------------|------------------|-------------------|-----|----|-----|--------|
| Im Winter: | 39 | 58 | 29 | 22 | 22 | 20 | 190 |
| Im Sommer: | 34 | 54 | 29 | 17 | 22 | 21 | 177 |

3. Verzeichniß der in diesem Jahre unter dem Vorfize des königlichen Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. **Savelß**, geprüften und für die Entlassung zur Univerſität reif befundenen Abiturienten:

| Name der Abiturienten. | Geburtsort. | Alter. Jahre. | Religion. | Standeswahl. | Studirt wo? |
|------------------------|--------------|------------------|--------------|---------------------|---------------|
| Oftertermin: | | | | | |
| 1. Friedrich Nück. | Winterberg. | 22 | Katholisch. | Theologie. | Münster. |
| Herbftermin: | | | | | |
| 2. August Brill. | Förde. | 21 | desgl. | desgl. | Bonn. |
| 3. Jof. Brunabend. | Attendern. | 19 | desgl. | desgl. | ebendaſelbſt. |
| 4. Ferd. v. Dörnberg. | Arnsberg. | 19 | Evangelisch. | Rechtswiſſenſchaft. | ebdf. |
| 5. August Eſſing. | Valve. | 20 | Katholisch. | desgl. | ebdf. |
| 6. Joſeph Genius. | Boppard. | 20 $\frac{1}{3}$ | desgl. | desgl. | ebdf. |
| 7. Adolph Greve. | Arnsberg. | 20 $\frac{1}{4}$ | desgl. | Medizin. | ebdf. |
| 8. Wilh. Laymann. | Rietberg. | 20 $\frac{1}{3}$ | desgl. | Rechtswiſſenſch. | Würzburg. |
| 9. Rudw. Peſcatore. | Arnsberg. | 19 $\frac{1}{2}$ | desgl. | desgl. | Breſlau. |
| 10. Wilh. Kaufhake. | Hüſten. | 23 | desgl. | Theologie. | Bonn. |
| 11. Alb. v. Schilgen. | Arnsberg. | 19 | desgl. | desgl. | Münſter. |
| 12. Fr. Kav. Schulte. | Callenhardt. | 19 | desgl. | Theol. u. Philolog. | ebendaſelbſt. |
| 13. Anton Spindeler. | Andernach. | 22 $\frac{1}{2}$ | desgl. | Rechtswiſſenſch. | Bonn. |
| 14. Ferd. Wolter. | Arnsberg. | 21 | Evangel. | Subalterndienſt. | — |

Anmerkung: Dem Abiturienten Albert von Schilgen wurde die mündliche Prüfung ganz, der Mehrzahl der übrigen Abiturienten in einigen Lehrgegenständen erlaſſen.

Öffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung wird am 27. August, Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr im Gymnasium in folgender Ordnung abgehalten werden:

| Vormittags: | | Nachmittags: | |
|-----------------|-------------------|----------------|-------------|
| Prima. | Mathematik. | Quarta. | Griechisch. |
| | Griechisch. | | Rechnen. |
| Secunda. | Latein. (Virgil.) | Quinta | } Religion. |
| | Geschichte. | Sexta. | |
| Tertia. | Deutsch. | Sexta. | Latein. |
| | Französisch. | | |

Schlußfeier.

Sonabend, den 28. August wird um 9 Uhr Morgens das Schuljahr mit feierlichem Gottesdienste in der Pfarrkirche geschlossen und unmittelbar darauf gegen 10 Uhr die Entlassung der Abiturienten im Rathhause Saale Statt finden.

Gesang: Chor aus der Zauberflöte: „Balb prangt, den Morgen zu verkünden“ v. W. A. Mozart.

Declamation: Der Sextaner W. Kaiser: „Blau Veilchen“ von Fried. Förster.

Der Sextaner Carl Rudolph: „Hans Theuerlich“ von Poggi.

Der Quintaner Carl Kocholl: „Peter in der Fremde“ von Eberhard.

Der Quartaner Adolph Pliester: „St. Johannes von Kent“ von Isabelle Braun.

Gesang: „Die Kapelle“ von Kreuzer.

Declamation: Der Tertianer Adolph Mölle: Salas y Gomez, von Chamisso.

Der Tertianer Eb. Honert: Aus Ovid. Metam. „Hecuba.“

Der Obersecundaner Carl Schmidt: Andromache's Anrede an den Hector. Hom. II. lib. VI. v. 407. — 439.

Der Obersecundaner Runo Pescatore: „Muhammed's Gesang“ von Göthe.

Der Untersecundaner Gabriel Schmitz: La republique d'Athenes, coeur de la Grèce. Eigene Arbeit.

Gesang: Motette: „Der Mensch lebt und bestehet“ von G. G. Nägeli.

Abschiedsrede des Abiturienten F. K. Schulte: „Dignum laude virum Musa vetat mori; Coelo Musa beat.“

Erwiderung des Unterprimaners Carl Vogler: „Dem Jünglinge gehört die Zukunft, dem Manne die Gegenwart an.“

Gesang: „Das deutsche Vaterland“ von J. F. Reichardt.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Sonntag, den 29. August werden 11 von dem Religionslehrer Severin in besondern Stunden vorbereitete Schüler in der hiesigen Pfarrkirche die erste heilige Communion feiern.

Das neue Schuljahr beginnt am 6. October. Die Anmeldungen neuer Schüler werden in den zunächst vorhergehenden Tagen erwartet.

Wenn Schüler der drei untern Klassen sich an einem Ferien-Unterricht zu betheiligen wünschen, so haben sie sich beim Schlusse des Schuljahres anzumelden.

Dr. Hoegg,

Director des Gymnasiums.

Öffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung
3 - 6 Uhr im Gymnasium
Vormittag

- Prima.** Mathematik.
Griechisch.
- Secunda.** Latein. (Virgil.)
Geschichte.
- Tertia.** Deutsch.
Französisch.

Sonnabend, den
Gottesdienste in der Pfarrkirch
turierten im Rathhaussaal
Gefang: Chor aus d
Declamation: Der
Der Sextaner G
Der Quintaner C
Der Quartaner S
Gefang: „Die Kapel
Declamation: Der
Der Tertianer C
Der Obersecundo
v. 407. - 439.
Der Obersecundo
Der Untersecund
Arbeit.
Gefang: Motette:
Abschiedsrede des
Musa beat.“
Erwiderung des U
Manne die Geg
Gefang: „Das deut
Entlassung der Abit
Sonntag, den
Stunden vorbereitete Sch
Das neue Schulja
zunächst vorhergehenden
Wenn Schüler der
so haben sie sich beim S



8 - 12 und Nachmittags von

- Nachmittags:
- Prima.** Griechisch.
Rechnen.
 - Prima** { Religion.
a. } Geographie.
 - Prima** a. Latein.

Das Schuljahr mit feierlichem Got
a 10 Uhr die Entlassung der Abi
n zu verkünden“ v. W. A. Mozart.
von Fried. Förster.
Bocci.
on Eberhard.
ent“ von Isabelle Braun.
; von Chamisso.
“
be an den Hector. Hom. II. lib. VI.
Gefang“ von Göthe.
Athènes, coeur de la Grece. Eigene
h. Nägeli.
laude virum Musa vetat mori; Coelo
Jünglinge gehört die Zukunft, dem
gionslehrer Severin in besondern
heilige Communion feiern.
lungen neuer Schüler werden in den
-Unterricht zu betheiligen wünschen,
vegg,
Gymnasium.

